



**EDI-Richtlinie der  
Unternehmensgruppe ALDI/HOFER**

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	4
2.	Unternehmensgruppe ALDI/HOFER .....	5
3.	EDI-Standards.....	6
4.	EDI-Integration.....	7
5.	Schritte der EDI-Integration .....	8
5.1	Onboarding-Portal.....	8
6.	Zusätzliche Phase für bestehende EDI-Lieferanten .....	9
7.	Stammdaten.....	10
7.1	ALDI EDI-Stammdaten.....	10
7.2	Anzeige numerischer Werte.....	10
7.3	Identifikationsnummer des Geschäftspartners.....	10
7.4	Artikelinformationen .....	11
8.	EDI-Bestellung.....	12
8.1	Nachrichten-ID.....	12
8.2	Bestelltyp und Bestellnummer .....	12
8.3	Adressen.....	12
8.4	Nummerierung der Rechnungspositionen .....	13
8.5	Datum.....	13
8.6	GTIN .....	13
8.7	Die Bestellmenge.....	13
9.	Bestelländerung (Korrektur)/Stornierung .....	14
10.	EDI-Rechnung .....	16
10.1	Nachrichten-Referenznummer .....	16
10.2	Rechnungstyp und Rechnungsnummer .....	16
10.3	Datumsangaben auf der Rechnung .....	17
10.4	Rechnungs-Steuerbefreiungscodes.....	17
10.5	Der Geschäftspartner als Rechnungssteller.....	18
10.6	Abholadresse .....	18
10.7	Artikelinformationen auf Positionsebene .....	18
10.8	Steuersatz des Artikels.....	19
10.9	Bestellung und Bestellreferenz .....	19
10.10	Gesamtbetrag der Rechnung .....	19
10.11	Rechnungsgesamtbetrag pro Mehrwertsteuersatz .....	19
11.	EDI-Lieferankündigung (Advanced Shipping Notice, ASN/Lieferavis, DESADV) .....	20
11.1	Kopfzeile: Identifikation des Absenders/Empfängers.....	21
11.2	Kopfzeile: eindeutige Referenznummer des Absenders .....	21
11.3	Lieferscheinnummer und DESADV-Typ .....	21
11.4	Kopfzeile: Datum.....	21

11.5	Kopfzeile: Abmessungen.....	21
11.6	Kopfzeile: Geschäftspartner .....	22
11.7	Hinweis zu Artikelinformationen auf Ebene der Abwicklungseinheit .....	22
11.8	HU: Verpackungsreihenfolge .....	22
11.9	HU: Serial Shipping Container Code (SSCC) .....	22
11.10	HU: Artikelkennzeichen auf Positionsebene .....	22
11.11	HU: Gewichte, Volumen und Maße auf Positionsebene .....	23
11.12	HU: Menge .....	23
11.13	HU: Mindesthaltbarkeitsdatum.....	23
11.14	HU: Bestellreferenznummer und Positionsnummer .....	23
11.15	HU: Chargennummer .....	23
11.16	Fußzeile: Gesamtanzahl Paletten .....	24
12.	EDI-Liefervorankündigung (ASN/Lieferavis) – Direktzustellung .....	25
12.1	Kopfzeile: Identifikation des Absenders/Empfängers .....	25
12.2	Kopfzeile: eindeutige Referenznummer des Absenders .....	25
12.3	Kopfzeile: Datum (Direktzustellung) .....	25
12.4	Kopfzeile: Geschäftspartner (Direktzustellung).....	25
12.5	Verpackungsreihenfolge .....	26
12.6	Informationen zum Versandstück (Direktzustellung) .....	26
12.7	Identifikationsnummer des Versandstücks (Direktzustellung) .....	26
12.8	Warenidentifikationsnummer (Direktzustellung).....	26
12.9	Artikelkennzeichen .....	26
12.10	Menge (Direktzustellung).....	26
12.11	Bestellreferenznummer und Positionsnummer (Direktzustellung).....	27
13.	Fehlercodes und Fehlermeldungen (Hard/Soft) und MIG Validation Errors .....	28
13.1	E-Mail-Benachrichtigung .....	28
14.	Fallback-Lösung.....	30

## 1. Einleitung

Dieses Dokument beschreibt die Nachrichtenstandards, die beim elektronischen Datenaustausch (Electronic Data Interchange, EDI) zwischen der Unternehmensgruppe ALDI/HOFER (nachfolgend ALDI genannt) und den entsprechenden Geschäftspartnern (Warenkreditoren, Logistikdienstleister) verwendet werden. Änderungen und Ergänzungen der ALDI EDI-Richtlinie werden im Onboarding-Portal als PDF-Datei zur Verfügung gestellt.

EDI bezeichnet den Austausch strukturierter Geschäftsdaten (z. B. Bestellungen und Rechnungen) zwischen den ERP-Systemen externer Partner. Dieser Prozess basiert auf dem von ALDI verwendeten Nachrichtenstandard (EANCOM/GS1). Der vorrangig genutzte Kommunikationsstandard ist AS2, ein verschlüsseltes Übertragungsverfahren über das Internet mit einer Empfangsbestätigung, MDN (Message Delivery Notification) genannt. Weitere mögliche Kommunikationsstandards sind: X.400, VAN und SFTP.

EDI ist unverzichtbar für effiziente Geschäftsprozesse mit Geschäftspartnern und die Voraussetzung für eine optimierte Zusammenarbeit zwischen ALDI und den entsprechenden Geschäftspartnern. Die Verwendung von EDI bringt sowohl ALDI als auch den Geschäftspartnern Vorteile.

Diese Richtlinie und die Message Implementation Guidelines (im Folgenden MIGs genannt) der jeweiligen Nachrichtentypen basieren auf dem Standard EANCOM D.01B (Empfehlung GS1). Diese Dokumente sind die Grundlage für eine erfolgreiche Integration von EDI für den Austausch zwischen ALDI und seinen Geschäftspartnern. Die MIGs beschreiben die ALDI-spezifische Nutzung des EANCOM-Standards, wie z. B. Feldlängen und Datentypen.

Geschäftspartner, die keine interne EDI-Lösung betreiben, haben die Möglichkeit, EDI über eine Web-Oberfläche (WebEDI) zu nutzen. Hierfür kann die Lösung eines EDI-Dienstleisters verwendet werden. ALDI empfiehlt die Nutzung der weltweit verfügbaren WebEDI-Lösung von OpenText „Intelligent Web Form“ (IWF). Der Lieferant kann aber auf einen beliebigen konformen WebEDI-Service zurückgreifen. OpenText stellt eine Beschreibung der WebEDI-Lösung für das Gesamtsystem und zusätzlich für die ALDI-spezifischen Formulare der Unternehmensgruppe ALDI/HOFER im Onboarding-Portal bereit.

**2. Unternehmensgruppe ALDI/HOFER**

ALDI ist ein weltweit agierender Discounter. Die Unternehmensgruppe ALDI/HOFER ist auf vier Kontinenten in elf Ländern vertreten:

- ALDI SÜD Deutschland
- HOFER Österreich
- ALDI USA
- ALDI Großbritannien
- ALDI Irland
- ALDI Australien
- ALDI Schweiz
- HOFER Slowenien
- ALDI Ungarn
- ALDI Italien
- China

Kommunikationspartner werden auf Interchange-Ebene identifiziert. Dazu wird das UNB-Segment (Interchange Header) für die EANCOM-Nachrichtentypen verwendet. Bei den ausgehenden Nachrichten (EANCOM/ORDERS) ist der Datenversender die Global Location Number (im Folgenden GLN genannt) des Landes der versendenden ALDI Purchasing Organisation. Bei eingehenden Nachrichten (EANCOM INVOIC/DESADV) ist die GLN des Landes der empfangenden ALDI Regionalgesellschaft der Datenempfänger.

Geschäftspartner werden über die Adresssegmente identifiziert (EANCOM, NAD). Diese Struktur muss sowohl bei ausgehenden als auch eingehenden Nachrichten beibehalten werden.

Unternehmensgruppe ALDI/HOFER

Bezeichnung	EANCOM/ORDERS	EANCOM/DESADV	EANCOM/INVOIC
Datenversender	UNB_S002_0004		
Datenempfänger		UNB_S003_0010	UNB_S003_0010
Beispiel	UNB+UNOC:3+ <b>40123450</b> <b>00009</b> :14+4012345000 018:14+030706:0630+1 2345555++++EANCOM +1'	UNB+UNOC:3+40123450 00009:14+ <b>4000004000</b> <b>002</b> :14+180706:1043+1 2345555++INVOIC+++E ANCOM+1'	UNB+UNOC:3+40123450 00009:14+ <b>4000004000</b> <b>002</b> :14+180706:1043+1 2345555++DESADV+++E ANCOM+1'

Geschäftspartner

Bezeichnung	EANCOM/ORDERS	EANCOM/DESADV	EANCOM/INVOIC
Datenempfänger	UNB_S003_0010		
Datenversender		UNB_S002_0004	UNB_S002_0002
Beispiel	UNB+UNOC:3+40123450 00009:14+ <b>4012345000</b> <b>018</b> :14+030706:0630+1 2345555++++EANCOM +1'	UNB+UNOC:3+ <b>40123450</b> 00009:14+4000004000 <b>002</b> :14+180706:1043+1 2345555++INVOIC+++E ANCOM+1'	UNB+UNOC:3+ <b>40123450</b> 00009:14+4000004000 <b>00009</b> :14+4000004000 <b>002</b> :14+180706:1043+1 2345555++DESADV+++E ANCOM+1'

### 3. EDI-Standards

Die Unternehmensgruppe ALDI/HOFER verwendet Nachrichten im Standard EANCOM D.01B zur grundlegenden Beschreibung der folgenden Geschäftsprozesse:

- Warenbestellungen (Bestellungen)
- Frachtbestellungen
- Korrektur Warenbestellung (Bestelländerung)
- Stornierung Warenbestellung (Bestelländerung)
- Liefervorankündigungen (Advanced Shipping Notice, ASN)/Lieferavise (Despatch Advice, DESADV) für Direktzustellungen und Eingangslager
- Handelsrechnungen
- Gutschriften

Die Segmente und Datengruppenelemente sowie das Format der Datenelemente werden in der entsprechenden MIG detailliert beschrieben. Dieses Dokument umfasst die Nachrichtendetails für die Erstellung und Änderung von Warenbestellungen, Lieferavise sowie Handelsrechnungen und Gutschriften. Alle anderen frachtbezogenen Nachrichten sind dem Dokument „EDI-Richtlinien Fracht“ zu entnehmen.

ALDI unterstützt die folgenden Nachrichtentypen bei der EDI-Implementierung der Lieferanten:

Eingehende Nachrichten		Ausgehende Nachrichten	
EANCOM D.01B		EANCOM D.01B	
INVOIC	Handel	ORDERS	Erstellung der Bestellung
INVOIC	Gutschrift	ORDERS	Stornierung der Bestellung
DESADV	Lager		
DESADV	Direktzustellung		

Im Onboarding-Portal von OpenText finden Sie weitere ausführliche Informationen in der „Message Implementation Guideline“: <https://visibility.inovis.com/dataquality/xclient/aldi>

## 4. EDI-Integration

Die Strategie von ALDI sieht die Implementierung von EDI-Funktionen vor, um mit allen Geschäftspartnern über den elektronischen Datenaustausch kommunizieren zu können. Der von beiden Partnern unterzeichnete EDI-Vertrag oder EDI-Vereinbarungen regeln die Rechte und Pflichten beider EDI-Partner. Der EDI-Vertrag ist die Voraussetzung für den elektronischen Datenaustausch von Rechnungsdaten in Österreich.

Es wird eine GLN-Nummer oder ein bilateral abgestimmter Identifier (ZZ) oder DUNS hinterlegt, um den Geschäftspartner in der EDI-Nachricht zu identifizieren. Die GLN wird zentral vergeben und kann bei der Firma GS1 angefordert werden.

Die Integration der Geschäftspartner in die ALDI EDI-Prozesse („Onboarding“) wird durch einen EDI-Dienstleister begleitet. Der EDI-Dienstleister OpenText ist ALDIs Kooperationspartner für alle EDI-Prozesse und unterstützt den gesamten Implementierungsprozess von der Onboarding-Phase bis zum EDI-Live-Betrieb mit Geschäftspartnern weltweit. OpenText hat ein Webportal für die Onboarding-Phase bereitgestellt, das die EDI-Integration vereinfacht und beschleunigt. Darüber hinaus wird der Geschäftspartner während des gesamten Integrationsprozesses durch das Team „Expert Onboarding“ unterstützt (im Folgenden EO-Team genannt). Das Onboarding-Portal bietet folgende Unterstützung und Hilfestellung:

- Neue Geschäftspartner erhalten einen Überblick über die Vorteile von EDI und die Kosten einer EDI-Implementierung.
- Alle für die EDI-Integration und den EDI-Live-Betrieb notwendigen Dokumente werden den Geschäftspartnern im Onboarding-Portal zur Verfügung gestellt. Dies beinhaltet den EDI-Mustervertrag, die weltweit gültigen ALDI GLN-Nummern, die EDI-Richtlinie und die aktuell gültigen Message Implementation Guidelines (MIGs).
- Weitere Hilfestellung bietet das Handbuch zur EDI-Integration.

Zusätzlich bietet das Onboarding-Portal dem ALDI EDI-Koordinator – als dem wichtigsten Bindeglied zwischen IT und den Fachbereichen – transparente Informationen zum Fortschritt der EDI-Lieferantenintegration.

Das EO-Team ist folgendermaßen erreichbar:

- E-Mail: [aldi.ob@opentext.com](mailto:aldi.ob@opentext.com)
- Telefon: +44 (0) 845 50 50 115

## 5. Schritte der EDI-Integration

Der EDI-Integrationsprozess besteht aus mehreren Schritten. ALDI unterteilt diese Schritte in fünf Kategorien:

- Einführung in den ALDI EDI-Integrationsprozess
- Aufsetzen der technischen Infrastruktur
- Test und Validierung der Nachrichtentypen für den Austausch zwischen dem Geschäftspartner und dem ALDI SAP-System
- Bestätigung der Funktionsbereitschaft
- Aufnahme der normalen Geschäftstätigkeit

### 5.1 Onboarding-Portal

Der Geschäftspartner wird im Onboarding-Portal automatisch über den Beginn der Onboarding-Phase informiert, sobald OpenText den Lieferanten aktiviert hat. OpenText übernimmt während der EDI-Integrationsphase sämtliche Korrespondenz mit den Lieferanten im Onboarding-Portal. Die EDI-Verbindung zwischen ALDI/OpenText und dem Geschäftspartner wird aufgebaut und die vom Geschäftspartner erstellte Nachrichten werden validiert. Das EO-Team informiert ALDI regelmäßig über den Fortschritt der EDI-Integration aller Lieferanten.

Sobald OpenText die Verbindung zwischen ALDI und dem Geschäftspartner hergestellt hat, kann der Integrationstest zwischen dem Lieferanten und ALDI beginnen. Um sicherzustellen, dass alle Anforderungen und Spezifikationen für alle Systeme korrekt umgesetzt wurden, umfasst dies eine Reihe von Tests für jeden Nachrichtentyp.



## **6. Zusätzliche Phase für bestehende EDI-Lieferanten**

Wenn Sie bereits Legacy-EDI-Kommunikation mit ALDI unterstützen, haben Sie verschiedene Möglichkeiten im Rahmen der Implementierung der neuen EDI-Nachrichtentypen:

- Nutzen Sie die Legacy-EDI-Nachrichtentypen nicht mehr und verwenden Sie für Bestellungen und Rechnungen E-Mails bzw. die Papierform, solange die Umstellung auf den neuen EDI-Standard noch nicht abgeschlossen ist.
- Konfigurieren Sie Ihre internen ERP-Systeme so, dass Sie in der Kommunikation mit ALDI sowohl Legacy- als auch neue Versionen der Nachrichtentypen bedienen können.

Sollten Sie sich dafür entscheiden, während der Implementierung sowohl den Legacy- als auch den neuen Standard zu verwenden, müssen Ihre Systeme eindeutig erkennen können, ob ALDI EDI-Bestellungen über den neuen oder den alten ALDI EDI-Standard generiert wurden. Dies wird anhand unterschiedlicher Interchanges sowie Adressen deutlich voneinander unterschieden. Neue Nachrichtentypen (z. B. DESADV) werden nur den neuen EDI-Standard verwenden. Zusätzlich werden sich die Inhalte der Nachrichten auf Grundlage dieser Kriterien voneinander unterscheiden. Dies wird weiter unten genauer ausgeführt.

Sie können diese Möglichkeiten mit dem ALDI Onboarding-Team zu Beginn des Upgrade-Prozesses besprechen.

## 7. Stammdaten

Für einen reibungslosen elektronischen Datenaustausch ist ein Abgleich der Stammdaten der Kommunikationspartner zwingend notwendig.

Der Stammdatenpflege kommt beim elektronischen Datenaustausch ein sehr hoher Stellenwert zu. Maßgebendes Identifikationskriterium im elektronischen Datenaustausch mit ALDI ist die GLN, DUNS oder der ZZ Identifier.

### 7.1 ALDI EDI-Stammdaten

Für die Pflege der eigenen Stammdaten ist jeder Kommunikationspartner selbst verantwortlich. Fehlerhafte Stammdaten sind beim elektronischen Datenaustausch der häufigste Grund für Belegablehnungen. Für den Stammdatenabgleich stellt ALDI folgende Informationen zur Verfügung:

- GLN-Identifikationsnummer der ALDI Landesgesellschaft
- MWSt-ID
- GTIN, Bezeichnungen und Verpackungseinheiten Abwicklungseinheiten
- Gültige Währungen
- Landesspezifische Mehrwertsteuersätze

### 7.2 Anzeige numerischer Werte

Für alle numerischen Werte wie z. B. Mengen oder Steuersätze ist ein Punkt als Trennzeichen zu verwenden.

**Betrag, Steuersatz:** Nur zwei Dezimalstellen sind erlaubt und Dezimalzahlen sind mit einem Komma abzutrennen, z. B. 1000.00

**Menge:** Muss eine ganze Zahl sein, z. B. 1000 oder 1000.00

### 7.3 Identifikationsnummer des Geschäftspartners

Die eindeutige Identifizierung des Kommunikationspartners ist eine zwingende Voraussetzung für den zuverlässigen elektronischen Austausch von Geschäftsdaten.

Alle Rechnungs- und Lieferadressen müssen eindeutig über GLN/DUNS/ZZ identifiziert werden. Identifikationsmerkmale wie Name, PLZ, Ort etc., dienen der weiteren Identifikation der Partner und sollen in den entsprechenden Nachrichten enthalten sein. GLN sind im elektronischen Datenaustausch immer 13-stellig, d. h. inklusive der Prüfziffer, anzugeben.

Aktuell verwendet ALDI folgende Methoden zur Identifikation von Geschäftspartnern:

- GLN-Nummer
- DUNS-Nummer
- Vereinbarter ZZ Identifier

Bezeichnung	EANCOM/ORDERS	EANCOM/DESADV	EANCOM/INVOIC
Identifier des Partners	SG2_NAD_C082_3039	SG2_NAD_C082_3039	SG2_NAD_C082_3039
Beispiel	NAD+SU+2201234567897::9++SUPPLIER+SUPPLIER ROAD+SUPPLIER CITY++2770+AT'	NAD+SU+2201234567897::9++SUPPLIER+SUPPLIER ROAD+SUPPLIER CITY++2770+AT'	NAD+SU+2201234567897::9++SUPPLIER+SUPPLIER ROAD+SUPPLIER CITY++2770+AT'

#### 7.4 Artikelinformationen

Die GTIN der Bestelleinheit und weitere Artikelinformationen (z. B. SLAs, Incoterms) sind im ALDI Kontrakt festgelegt. Im elektronischen Datenaustausch mit ALDI dient die GTIN zur Identifikation von Artikeln. Die GTIN muss zwingend in EDI-Bestellungen, Lieferavisen (DESADV) und Rechnungen angegeben werden.

Folgende Artikelinformationen sind für den elektronischen Datenaustausch relevant:

- GTIN (GTIN-8, GTIN-13, GTIN-14)
- Mengeneinheit

##### GTIN – ORDERS

Bezeichnung	EANCOM/IFTMIN
Artikelkennzeichen	<b>SG28</b> _LIN_C212_7140
Beispiel:	LIN+000001++ <b>4000862141404</b> :SRV'

##### GTIN – DESADV

Bezeichnung	EANCOM/IFTMIN
Artikelkennzeichen	<b>SG17</b> _LIN_C212_7140
Beispiel	LIN+000001++ <b>4000862141404</b> :SRV'

##### GTIN – INVOIC

Bezeichnung	EANCOM/IFTMIN
Artikelkennzeichen	<b>SG26</b> _LIN_C212_7140
Beispiel	LIN+000001++ <b>4000862141404</b> :SRV'

## 8. EDI-Bestellung

ALDI ermöglicht es dem Geschäftspartner, eine EDI-Bestellung ohne manuellen Aufwand in sein jeweiliges Bestellsystem zu übernehmen. EDI-Bestellungen beinhalten die Aufforderung, die Ware gemäß den im Kontrakt vereinbarten Artikelinformationen bereitzustellen (z. B. GTIN, Basismengeneinheit). Bis zur endgültigen Kommissionierung/Lieferung der Ware darf ALDI einen oder mehrere Änderungsaufträge für die Bestellung versenden (d. h. Bestelländerung oder -korrektur). Die EDI-Bestellung wird durch die Fachabteilung erzeugt und versendet.

### 8.1 Nachrichten-ID

Die genaue Identifizierung der Nachricht ermöglicht eine fehlerfreie Verarbeitung und Nachverfolgung der Bestellung. Für jede EDI-Bestellnachricht wird eine eindeutige Referenznummer generiert.

Bezeichnung	EANCOM/ORDERS
Nachrichtenreferenznummer	UNH_0062
Beispiel	UNH+ <b>54321</b> +ORDERS:D:01B:UN:EAN010+2.0'

### 8.2 Bestelltyp und Bestellnummer

Die Bestellnummer ist ein wesentlicher Bestandteil der EDI-Bestellung und wird im Rahmen der ALDI-internen Prozesse eindeutig zugeordnet. Eine Bestellnummer kann bis zu 35 Stellen lang sein. Bei EDI-Rechnungen und Lieferavisen sind die ALDI Bestellnummer und die Bestellpositionsnummer als Referenz zu jeder Rechnungsposition hinzuzufügen.

Bezeichnung	EANCOM/ORDERS
Dokumentenkennzeichen	BGM_C106_1004
Beispiel	BGM+220::9:DROPSHIP+ <b>12345</b> +9'
Dokumentenname	BGM_C002_1000
Beispiel	BGM+220::9: <b>DROPSHIP</b> +12345+9'

### 8.3 Adressen

Die Adressen des Einkäufers (BY) und des Lieferanten (SU) sowie der Zusteller (DP) sind Pflichtfelder in der Bestellung.

Bezeichnung	EANCOM/ORDERS
Name und Adressegment	SG2_NAD
Beispiel (Einkäufer)	NAD+ <b>BY</b> +1234567890128::9++COMPANY NAME 1:COMPANY NAME 2:COMPANY NAME 3:COMPANY NAME 4+STREET 1:STREET 2+CITY+NRW+46045+DE'
Beispiel (Lieferant)	NAD+ <b>SU</b> +4012345500000::9++SUPPLIER:SUPPLIER NAME2:SUPPLIER NAME3:SUPPLIER NAME4+STREET 1:STREET NAME 2+CITY+NRW+45481+DE'
Beispiel (Zusteller)	NAD+ <b>DP</b> +4398765000004::9++NAME:NAME2:NAME3:NAME4+STREET 1:STREET 2+CITY+NRW+45481+DE'
Beispiel (Absender)	NAD+ <b>PW</b> +4089876511111::9++PICKUP:PICKUP2:PICKUP3:PICKUP 4+STREET 1:STREET 2+CITY+NRW+45481+DE'

### 8.4 Nummerierung der Rechnungspositionen

Jeder Bestellposition wird eine (5-stellige) Zahl zugewiesen, die in 10er-Schritten aufsteigt (z. B. 00010, 00020, 00030). Bei EDI-Rechnungen muss jede Rechnungsposition als Referenz eine Bestellpositionsnummer enthalten.

Bezeichnung	EANCOM/ORDERS
Kennzeichen der Rechnungsposition	SG28_LIN_1082
Beispiel	LIN+ <b>00010</b> +1+4000004000033:SRV'

### 8.5 Datum

Datumsangaben sind ein wichtiger Bestandteil einer jeden EDI-Bestellung. Das Datum, an dem die Bestellung erstellt wurde, und das Lieferdatum aller in der Bestellung enthaltenen Artikel werden auf Positionsebene aufgeführt. Das früheste Lieferdatum ist ein optionaler Eintrag, der bei Aktionsartikelbestellungen hinzugefügt werden kann. Optional kann das früheste Abholdatum angegeben werden. Die nachfolgende Beschreibung erklärt die Unterschiede zwischen und den Aufbau der Datumssegmente.

Alle Datumsangaben müssen dem vorgegebenen Datumsformat entsprechen (z.B. CCYYMM). Weitere Informationen können der MIG entnommen werden.

Bezeichnung	EANCOM/ORDERS
Datum oder Uhrzeit	DTM_C507_2380
Beispiel (Erstellungsdatum)	DTM+ <b>137:20190703:102</b> '
Datum oder Uhrzeit	SG28_DTM_C507_2380
Beispiel (gewünschtes Lieferdatum)	DTM+ <b>2:20190705:102</b> '
Datum oder Uhrzeit	SG28_DTM_C507_2380
Beispiel (frühestes Lieferdatum)	DTM+ <b>64:20190704:102</b> '
Datum oder Uhrzeit	SG28_DTM_C507_2380
Beispiel (Abholdatum)	DTM+ <b>200:20190704:102</b> '

### 8.6 GTIN

Der elektronische Datenaustausch mit ALDI basiert auf der GTIN der Bestelleinheit, die in der Nachricht auf Positionsebene angegeben wird. Diese Information muss zwingend in jeder EDI-Bestellung enthalten sein. Die Global Trade Item Number (GTIN) ist eine 8-, 13- oder 14-stellige Nummer, die Artikel und Dienstleistungen eindeutig identifiziert. Die letzte Stelle der GTIN ist die Prüfziffer und ermittelt Positionen mit Fixed Measure Items. Wenn dem Lieferanten bereits GS1-konforme GTINs zugewiesen sind, werden diese in der Bestellung verwendet. Andernfalls wird die ALDI GTIN verwendet.

Bezeichnung	EANCOM/ORDERS
Artikelkennzeichen	SG28_LIN_C212_7140
Beispiel	LIN+00010+1+ <b>4000004000033</b> :SRV'

### 8.7 Die Bestellmenge

Die Bestellmenge und -einheit (die in der GTIN enthalten ist), einschließlich der vereinbarten Verpackungsinformationen, sind wichtige Bestandteile der EDI-Bestellung. Bestellmengen werden immer in der Basismengeneinheit angegeben, also „Karton“. Eine Ausnahme besteht, wenn die Kartongröße einer Einheit entspricht. Dann wird die Kartongröße als „je“ angegeben. Das Palettenmaß ist keine

Bestelleinheit mehr. Stattdessen wird die berechnete Gesamtanzahl der Paletten in der Zusammenfassung der Bestellung mit angegeben.

Bezeichnung	EANCOM/ORDERS
Menge	SG28_QTY_6060
Beispiel (Bestellmenge)	QTY+21:42'

### 9. Bestelländerung (Korrektur)/Stornierung

EDI-Bestellungen können grundsätzlich korrigiert werden. Mit der Einführung von EDI bleibt der Bestellkorrekturprozess für alle Geschäftspartner unverändert. Korrigierte EDI-Bestellungen können Änderungen der Bestellmenge bzw. des Lieferdatums, eines oder aller in der Bestellung aufgeführten Artikel enthalten oder es können neue Artikel zur Bestellung hinzugefügt werden.

Die EDI-Bestelländerung ist eine Delta-Nachricht. Die Nachricht enthält nur die Positionen, bei denen die Menge oder das Lieferdatum geändert wurde. Stornierte Bestellungen enthalten das Stornoattribut „Löschen“ in allen Positionen, die Bestellnachricht wird als Änderung gekennzeichnet.

Für die Übermittlung von Änderungen verwendet ALDI denselben Bestellnachrichtentyp (ORDERS) unter Angabe der Nummer der ursprünglichen Bestellung, wobei Änderungen, Ergänzungen oder Löschungen in der Kopfzeile oder auf Positionsebene angegeben werden. Die nachfolgende Tabelle enthält Beispiele der gängigsten Änderungsszenarien unter Angabe, ob die Änderung in der Kopfzeile oder auf Positionsebene erfolgt. Änderungen am aktuellen EDI-Prozess, die sich für diejenigen Lieferanten ergeben, die bereits vor Erhalt dieses aktualisierten Dokumentes EDI-Nachrichten empfangen und gesendet haben:

#	Szenario	Änderungsart	Aktionscode	EDI-Erfassungsart
1	Der Lieferant ruft im Vorfeld an, wenn ein Lieferdatum oder die Menge einer Bestellposition geändert werden soll. ALDI nimmt die Änderung vor und versendet die Bestellung erneut.	Änderung Bestellposition	3	Änderung EDI-Kennzeichen
2	Der Lieferant ruft im Vorfeld an, um alle Bestellpositionen zu stornieren – der Lieferant erhält die Originalbestellung mit dem Kennzeichen „Position löschen“ anstelle einer Bestellung mit der Menge null.	Änderung Kopfzeile der Bestellung	2	Löschung EDI-Kennzeichen
3	Der Lieferant ruft im Vorfeld an, um eine Bestellposition zu stornieren – der Lieferant erhält die Originalbestellung mit dem Kennzeichen „Position löschen“ anstelle einer Bestellung mit der Menge null.	Änderung Bestellposition	2	Löschung EDI-Kennzeichen
4	Der Lieferant liefert einen Teil der Bestellung und bittet darum, dass der Rest der Bestellung auf ein anderes Lieferdatum umgebucht wird (dem Lieferanten werden die Originalbestellmenge und die Wareneingangsmenge (und nicht nur der Restbestand der Bestellung) sowie das neue Lieferdatum mitgeteilt).	Änderung Bestellposition	3	Änderung EDI-Kennzeichen
5	Der Lieferant liefert einen Teil der Bestellung und bittet darum, dass der Rest abgeschlossen werden soll. Zuvor wurde diese Information nicht an den Lieferanten kommuniziert. Wird die Bestellung vollständig zugestellt, wird keine Information an den Lieferanten gesendet.	Änderung Kopfzeile der Bestellung	3	Änderung EDI-Kennzeichen und Kennzeichen „Lieferung abgeschlossen“
6	ALDI/der Lieferant fordert an, dass der Bestellung eine zusätzliche Zeile hinzugefügt wird.	Änderung Bestellposition	1	Änderung EDI-Kennzeichen

Jeder Bestelländerung wird ein Aktionscode zugewiesen:

Aktionscode 1 = hinzugefügte Position

Aktionscode 2 = gelöschte Position; bei vollständiger Stornierung der Bestellung wird Aktionscode 2 zugewiesen

Aktionscode 3 = geänderte Position (z. B. Menge)

<b>Bezeichnung</b>	<b>EANCOM/ORDERS</b>
Kodierte Aktionsabfrage	SG28_LIN_1229
Beispiel (Szenario #1)	LIN+00010+3+4000004000033:SRV'
Beispiel (Szenario #1)	QTY+21:40'
Beispiel (Szenario #1)	DTM+2:20190705:102'
Beispiel (Szenario #2,#3)	LIN+00010+2+4000004000033:SRV'
Beispiel (Szenario #4)	LIN+00010+3+4000004000033:SRV'
Beispiel (Szenario #4) Bestellmenge	QTY+21:42'
Beispiel (Szenario #4) Liefermenge	QTY+46:22'
Beispiel (Szenario #4)	DTM+2:20190707:102'
Beispiel (Szenario #5)	LIN+00010+3+4000004000033:SRV'
Beispiel (Szenario #5) Rest nicht angefordert	QTY+27:0'

## 10. EDI-Rechnung

Mit der EDI-Rechnung werden Zahlungsinformationen für Waren übermittelt, die der jeweilige Lieferant gemäß den von ALDI übermittelten Bestellungen geliefert hat. Die EDI-Rechnungen werden automatisch im Warenwirtschaftssystem des Lieferanten erstellt (außer WebEDI) und an ALDI gesendet. Ebenso werden die Rechnungen automatisch in das ALDI ERP-System übernommen und dort weiterverarbeitet. Durch die kürzeren Durchlaufzeiten werden die Rechnungsdatenverwaltung und die weitere Verarbeitung im Fachbereich optimiert. Nach der EDI-Einführung bleibt der Fachbereich weiterhin der Ansprechpartner für Lieferanten bei Fragen in Bezug auf die Rechnungsabwicklung.

ALDI unterstützt die folgenden Rechnungstypen im Rahmen der Rechnungsabwicklung: Handelsrechnung und Gutschrift. Rechnungskorrekturen müssen als neue Rechnungen versendet werden, da der Nachrichtentyp „Rechnungskorrektur“ nicht unterstützt wird.

Die EDI-Rechnung bezieht sich auf eine oder mehrere Bestellnummer und enthält Referenzinformationen zur an den Lieferanten versendeten Bestellung, wie zum Beispiel:

- Einkäufer (Firmenname und Rechnungsadresse)
- Identifikationsnummer des Geschäftspartners
- Bestellnummer
- Bestellpositionsnummer
- GTIN (HU-Ebene)
- Zu berechnende Menge

Zusätzlich muss die Rechnung folgende Pflichtfelder enthalten:

- Rechnungsnummer
- Umsatzsteuer-Nr. (Geschäftspartner und ALDI je nach Betrag)
- Kennzeichen für Steuerausnahmen (z. B. innergemeinschaftlicher Handel)
- IBAN, ECO-Kontrollnummer und Global-GAP-Nummer (falls zutreffend) auf Kopfzeilenebene
- Name und Adressinformationen (Geschäftspartner und ALDI)
- Ausstellungsdatum, Lieferdatum, Leistungszeitraum
- Bruttobetrag, Netto- und Steuerbeträge je Mehrwertsteuersatz
- Währungskennzeichen
- Hinweise zur Anwendung von Steuersätzen oder Steuerbefreiungen

Diese Elemente werden im Folgenden und in den dazugehörigen MIGs näher erläutert.

### 10.1 Nachrichten-Referenznummer

Genauso wie bei der EDI-Bestellung ermöglicht die genaue Identifizierung der Nachricht eine fehlerfreie Verarbeitung und Nachverfolgung der EDI-Warenrechnung. Die Kopfzeile der Nachricht sollte eine eindeutige Nachrichten-Referenznummer enthalten.

Bezeichnung	EDICOM/INVOIC
Nachrichten-Referenznummer	UNH_0062
Beispiel	UNH+12345+INVOIC:D:01B:UN:EAN011+2.0'

### 10.2 Rechnungstyp und Rechnungsnummer

Die Rechnungsnummer und der Rechnungstyp sind eindeutige Informationen in der EDI-Nachricht. Der Rechnungstyp (Handelsrechnung oder Gutschrift) und die Rechnungsnummer sind Pflichtangaben. Jede Rechnungsnachricht beginnt mit der jeweiligen Rechnungsnummer und dem



Rechnungstyp. Die Rechnungsnummer darf maximal 16 Zeichen lang sein. Die Rechnungsnummer ist eine fortlaufende und eindeutige Nummer, die innerhalb eines Jahres nicht doppelt vergeben werden darf (je Geschäftspartner). Andernfalls wird die Rechnung als Rechnungsduplikat eingestuft und im ALDI System zur Bearbeitung gekennzeichnet. Der Rechnungstyp ist eine wesentliche Information im Rahmen der Rechnungsverarbeitung bei ALDI, da er die weiteren Buchungsvorgänge auslöst.

Bezeichnung	EANCOM/INVOIC
Code Dokumentenname	BGM_C002_1001
Beispiel (Handelsrechnung)	BGM+ <b>380</b> ::9+432097+9'
Beispiel (Gutschrift)	BGM+ <b>381</b> ::9+432097+9'
Beispiel (Frachtrechnung)	BGM+380::9: <b>301</b> +432097'
Dokumentenkennzeichen	BGM_C106_1004
Beispiel	BGM+380::9+ <b>432097</b> +9'

### 10.3 Datumsangaben auf der Rechnung

In der EDI-Rechnung sind mehrere Datumssegmente definiert für das Ausstellungsdatum der Rechnung, das Lieferdatum und den Leistungszeitraum. Diese Datumsangaben sind bei österreichischen Rechnungen Pflichtfelder.

Datums- und Zeitangaben müssen im vorgegebenen Format übertragen werden. Weitere Informationen zu den Formaten finden Sie in der MIG.

Bezeichnung	EANCOM/INVOIC
Datum oder Uhrzeit	DTM_C507_2380
Beispiel (Erstellungsdatum)	DTM+ <b>137:20190703:102</b> '
Beispiel (Leistungsdatum)	DTM+ <b>35:20190702:102</b> '

### 10.4 Rechnungs-Steuerbefreiungscodes

Im Falle eines Vorsteuerabzugs oder einer Steuerschuld des Leistungsempfängers (Reverse Charge) müssen die entsprechenden Informationen in Form von Steuerbefreiungscodes übermittelt werden. Diese Codes beziehen sich auf die gesamte Rechnung (Segment auf Kopfzeilenebene) und werden von ALDI zur Ermittlung des Rechnungssteuerkennzeichens verwendet. Folgende Bezeichnungen sind zulässig:

- Innergemeinschaftlicher Handel (IGL)
- Reverse Charge (LES)
- Dreiecksgeschäft (TRT)
- Durchschnittlicher Steuersatz, pauschalierter Landwirt (DSS)
- Pay to supplier - Einfuhrumsatzsteuer (EUS)

Bezeichnung	EANCOM/INVOIC
Textcode-Kennzeichen (Steuerbefreiung)	FTX_4451
Beispiel	FTX+ <b>REG++IGL</b> '
Textcode	FTX_C107_4441
Beispiel (innergemeinschaftlicher Handel)	FTX+REG++ <b>IGL</b> '
Kodierter Freitext	FTX_C107_4441
Beispiel (Dreiecksgeschäft)	FTX+REG++ <b>TRT</b> '
Kodierter Freitext	FTX_C107_4441
Beispiel (Reverse Charge)	FTX+REG++ <b>LES</b> '

### 10.5 Der Geschäftspartner als Rechnungssteller

Eine EDI-Rechnung muss sowohl die Identifikation des Geschäftspartners durch GLN/ ZZ Identifier/ DUNS als auch die vollständige Anschrift einschließlich des Namens des Rechnungsstellers enthalten.

Zudem sind folgende Angaben verpflichtend:

- Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (oder Steuernummer)
- Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Rechnungsempfängers (verpflichtend bei Rechnungen mit einem Gesamtbetrag von über 10.000 EUR), für die Steuerbefreiungen IGL, TRT, LES

Bezeichnung	EANCOM/INVOIC
Name und Adressegment	SG2_NAD
Beispiel	NAD+SU+2201234567897::9++SUPPLIER+SUPPLIER ROAD+SUPPLIER CITY++2770+AT'
Referenzkennzeichen	SG3_RFF_C506_1154
Beispiel (Umsatzsteuer-ID)	RFF+VA:AT-U12345678'

Die folgenden Angaben sind optional:

- Global-GAP-Nummer
- Ökokontrollstellennummer (ECO-Nummer)

Hinweis: Die Global-GAP-Nummer bzw. die Ökokontrollstellennummer wird auf Rechnungsebene angegeben (Segmentgruppe 3, Segment „RFF“) und gilt für alle Rechnungspositionen.

Bezeichnung	EANCOM/INVOIC
Referenzkennzeichen	SG3_RFF_C506_1154
Beispiel (Global GAP)	RFF+YB7:4049928400587'
Beispiel (ECO-Nummer)	RFF+XC1:AT-BIO-401'

### 10.6 Abholadresse

Bei Dreiecksgeschäften muss die Abholadresse durch den Geschäftspartner angegeben werden.

Bezeichnung	EANCOM/INVOIC
Funktion der Adresse	SG2_NAD_3035
Beispiel	NAD+SF+2201234567897::9++PICKUP WH+PICKUP STRASSE+PICKUP STADT++12345+DE'

### 10.7 Artikelinformationen auf Positionsebene

Der Artikel wird anhand der GTIN von ALDI oder des Geschäftspartners eindeutig identifiziert. Zusätzlich muss die EDI-Rechnung folgende Pflichtangaben enthalten: Artikelbezeichnung, Menge und Gesamtnettowert der Rechnungsposition.

Bezeichnung	EANCOM/INVOIC
Artikelkennzeichen	SG26_C212_7140
Beispiel	LIN+000001++4000862141404:SRV'

### 10.8 Steuersatz des Artikels

EDI-Rechnungen können unterschiedliche Steuersätze enthalten. Daher wird der gültige Steuersatz auf Positionsebene angezeigt.

Bezeichnung	EANCOM/INVOIC
Steuersatz	SG34_C243_5278
Beispiel	TAX+7+VAT+++:::20.00+S'

### 10.9 Bestellung und Bestellreferenz

Eine Rechnung kann auf mehrere Bestellungen referenzieren. Alle EDI-Rechnungen müssen Bestellinformationen (Bestellpositionsnummer und Bestellnummer) enthalten. Diese Informationen sind auf Positionsebene einzugeben.

Bezeichnung	EANCOM/INVOIC
Referenzkennzeichen	SG30_C506_1154
Beispiel	RFF+ON:18306:00010'
Positionsnummer	SG30_C506_1156
Beispiel	RFF+ON:18306:00010'

### 10.10 Gesamtbetrag der Rechnung

Der Gesamtbetrag der EDI-Rechnung soll den Gesamtnettobetrag (Summe aller Rechnungspositionen), den Mehrwertsteuergesamtbetrag und den Gesamtbruttobetrag enthalten.

Bezeichnung	EANCOM/INVOIC
Geldbetrag (brutto)	SG50_C516_5004
Beispiel	MOA+77:480.00'
Geldbetrag (netto)	SG50_C516_5004
Beispiel	MOA+79:400.00'
Geldbetrag (Steuerbetrag)	SG50_C516_5004
Beispiel	MOA+124:80.00'

### 10.11 Rechnungsgesamtbetrag pro Mehrwertsteuersatz

Unabhängig davon, ob die EDI-Rechnung mehrere Steuersätze enthält oder nur einen, muss der Rechnungsbetrag pro Steuersatz übergeben werden (Summe aller Rechnungspositionssummen des Steuersatzes und Mehrwertsteuergesamtbetrag für den Steuersatz) und der entsprechende Steuersatz.

Bezeichnung	EANCOM/INVOIC
Geldbetrag (netto)	SG52_C516_5004
Beispiel	MOA+79:400.00'
Geldbetrag (Steuerbetrag)	SG52_C516_5004
Beispiel	MOA+124:80.00'

## 11. EDI-Lieferankündigung (Advanced Shipping Notice, ASN/Lieferavis, DESADV)

Das Lieferavis (ASN) ist eine Benachrichtigung über anstehende Lieferungen und wird dazu verwendet, die Inhalte einer Warenlieferung sowie zusätzliche Informationen zur Lieferung aufzuführen. Sie enthält Informationen über zu liefernde Artikel und Mengen oder die genaue Verpackungskonfiguration sowie die Uhrzeit, zu der die Lieferung erwartet werden kann. Der ALDI ASN-Prozess unterstützt die Geschäftsfunktionen in der Planung und Vorbereitung nachgelagerter logistischer Aktivitäten wie Transportplanung und -optimierung, Wareneingang und Zustellbenachrichtigungen an Kunden bei der Direktzustellung.

Nachdem eine Bestellung von ALDI erstellt und an den Geschäftspartner gesendet wurde, muss der Geschäftspartner eine Lieferankündigung (ASN) an ALDI senden (eingehende Lieferung). Ohne gültige ASN kann ALDI die eingehende Lieferung nicht in Empfang nehmen. Zum Zeitpunkt der Anlieferung wird die ASN mit der Bestellung abgeglichen. Hierbei werden das Lieferfenster für Aktionsartikel, die Gültigkeit der GTIN und Liefermengen überprüft.

Das ALDI ERP-System akzeptiert ASNs, die geringere Mengen aufweisen als in der referenzierten Bestellung angegeben. Abgelehnt werden hingegen ASNs mit Mengen, welche die akzeptierte Überlieferungstoleranz übersteigen. Diese ASNs werden von ALDI untersucht und die noch offenen Punkte werden mit einer neuen ASN korrigiert. Es werden nur neue ASN-Nachrichten akzeptiert, keine Aktualisierungen einer bestehenden ASN. Wurde bereits eine ASN erstellt und der Einkäufer muss die Bestellung aktualisieren, so muss der Einkäufer dies mit dem Geschäftspartner vor Änderung der Warenbestellung abstimmen und ggf. eine neue ASN erstellen.

Es können mehrere ASNs für eine einzelne Warenbestellung ausgestellt werden, grundsätzlich in Fällen, in denen es unterschiedliche Liefertermine für dieselbe Bestellung gibt. Es können auch mehrere Bestellungen desselben Lieferanten in einer ASN zusammengefasst werden.

Die ASN muss Informationen auf Palettenebene enthalten. Einige davon sind verpflichtend, andere optional. Dazu zählen Informationen zur Artikelmenge je Palette und Palettennummern (SSCC).

- Artikelmenge je Palette (erforderlich)
- Palettennummer (erforderlich)

Die ASN muss auch die folgenden Informationen auf Positionsebene enthalten. Manche davon sind verpflichtend, manche optional.

- GTIN (erforderlich)
- Bestellnummer (erforderlich)
- Bestellpositionsnummer (erforderlich)
- Menge (erforderlich)
- Mindesthaltbarkeitsdaten (optional)
- Chargennummer (optional)

Weitere Informationen können den folgenden Kapiteln entnommen werden.

### 11.1 Kopfzeile: Identifikation des Absenders/Empfängers

Angabe des Absenders und des Empfängers der Nachricht. Die Kennzeichen können GLN, ZZ Identifier oder DUNS-Nummer sein.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
UNB_Data Sender	UNB_S002_0004
Beispiel	UNB+UNOC:3+ <b>2201234567897</b> :14+1234567890128:14+180525:1156+12345555+++++EANCOM+1'
UNB_Data Receiver	UNB_S003_0010
Beispiel	UNB+UNOC:3+2201234567897:14+ <b>1234567890128</b> :14+180525:1156+12345555+++++EANCOM+1'

### 11.2 Kopfzeile: eindeutige Referenznummer des Absenders

Die eindeutige Nachrichtenreferenznummer, die vom absendenden System generiert wurde.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Nachrichtenreferenznummer	UNH_0062
Beispiel	UNH+ <b>54321</b> +DESADV:D:01B:UN:EAN011+2.0'

### 11.3 Lieferscheinnummer und DESADV-Typ

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Dokumentenkenzeichen	BGM_C106_1004
Beispiel	BGM+351::9:WAREHOUSE+ <b>12345</b> +9'
Dokumentenname	BGM_C002_1000'
Beispiel	BGM+351::9: <b>WAREHOUSE</b> +12345+9'
Dokumentenname	BGM_C002_1000'
Beispiel	BGM+351::9: <b>DROPSHIP</b> +12345+9'

### 11.4 Kopfzeile: Datum

In diesem Segment werden das Ausstellungsdatum und die Uhrzeit der Nachricht Lieferavis angegeben. Es erscheint zweimal, einmal bei der Erstellung des Dokuments (Kopfzeilenebene) und einmal für das erwartete Lieferdatum.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Datum und Uhrzeit	DTM_C507_2380
Beispiel (Erstellungsdatum)	DTM+ <b>137:20170124</b> :102'

### 11.5 Kopfzeile: Abmessungen

In diesen Segmenten werden die physischen Abmessungen des Brutto-/Nettogewichts und -volumens auf Sendungsebene angegeben.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Abmessung	MEA_C174_6314
Beispiel (Volume)	MEA+PD+AAW+MTQ: <b>21.000</b> '

### 11.6 Kopfzeile: Geschäftspartner

Dieses Segment ermittelt den Absender der Bestellung (ALDI/HOFER). Die Identifikation erfolgt anhand der GLN, ZZ Identifier oder DUNS-Nummer.

Hinweis: Bei Fremdbeständen in Hubs werden ggf. genauere GLN-Informationen über den Geschäftspartner benötigt (z. B. GLN des Warenlieferanten)

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Kennzeichen des Partners	SG2_NAD_C082_3039
Beispiel	NAD+BY+1234567890128::9'

### 11.7 Hinweis zu Artikelinformationen auf Ebene der Abwicklungseinheit

Im Rahmen der Implementierung von Lieferavis-Nachrichten als Voraussetzung für die Lieferung müssen alle Informationen über Artikel in der Lieferavis-Nachricht auf Ebene der Abwicklungseinheit angegeben werden, gefolgt von Artikelinformationen auf Positionsebene wie z. B. Sendungscodes, GTINs, Referenzbestellungen und weitere Informationen wie in den folgenden Abschnitten beschrieben. Lieferavise sollten nicht auf Artikelebene verwendet werden.

### 11.8 HU: Verpackungsreihenfolge

Dieses Segment ermittelt die Reihenfolge der Verpackung in der Nachricht.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
CPS-Segment Verpackungsebene hierarchische Struktur	SG10_CPS_7164
Beispiel	SG10_CPS+1+1'
CPS-Segment Parentkennzeichen hierarchische Struktur	SG10_CPS_7166
Beispiel	SG10_CPS+1+1'

1 = Erster CPS – kein Parent (Sendungsebene) – CPS+1'

2 = Zweiter CPS – z. B. Palette – CPS+2+1' (Palettenebene, Parent = Sendung)

3 = Dritter CPS – z. B. Karton – CPS+3+2' (Kartons, Parent = Palette)

### 11.9 HU: Serial Shipping Container Code (SSCC)

Wenn die Sendung SSCCs enthält, geben diese Zeilen einen Hinweis auf den Code, gefolgt von dem der jeweiligen HU-Palette zugewiesenen SSCC.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Kennzeichnung von Anweisungen	SG15_PCI_4233
Beispiel	PCI+33E'
Objektkennzeichnung (SSCC)	SG15_GIN_C208_7402
Beispiel	GIN+BJ+123456789012345675'

### 11.10 HU: Artikelkennzeichen auf Positionsebene

Dieses Segment dient zur Identifizierung der GTIN des gemäß Bestellung versendeten Artikels.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Position	SG17_LIN
Beispiel	LIN+000010++5410738000152:SRV'

### 11.11 HU: Gewichte, Volumen und Maße auf Positionsebene

Diese Segmente enthalten die Brutto- und Nettogewichte der Position bzw. ggf. das Volumen.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Maße	SG17_MEA_C174_6314
Beispiel (Bruttogewicht)	MEA+AAE+ <b>AAD</b> +KGM: <b>14</b> '
Maße	SG17_MEA_C174_6314
Beispiel (Nettogewicht)	MEA+AAE+ <b>AAC</b> +KGM: <b>13</b> '
Maße	SG17_MEA_C174_6314
Beispiel (Volumen)	MEA+AAE+ <b>AAW</b> +MTQ: <b>10</b> '

### 11.12 HU: Menge

Angabe der Liefermenge des im LIN-Segment ermittelten Artikels, der kurz vor der Auslieferung steht oder bereits geliefert wurde.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Versandmenge	SG17_QTY_C186_6060
Beispiel	QTY+12:21.000'

### 11.13 HU: Mindesthaltbarkeitsdatum

Vom Lieferanten anzugeben, wenn der Artikel über ein Mindesthaltbarkeitsdatum verfügt und diese Angabe für die jeweilige Abwicklungseinheit benötigt wird.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Datums-/Zeitcodekennzeichen	SG17_C507_2005
Beispiel (Mindesthaltbarkeitsdatum)	DTM+ <b>361</b> :20200110:102'

### 11.14 HU: Bestellreferenznummer und Positionsnummer

Die ursprüngliche Bestellnummer wird für den Artikel benötigt, einschließlich der entsprechenden Positionsnummer aus der ursprünglichen Bestellung.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Referenzcodekennzeichen	SG18_RFF_C506_1153
Beispiel (Bestellreferenz)	RFF+ <b>ON</b> :67890:00020'

### 11.15 HU: Chargennummer

Vom Lieferanten anzugeben, wenn die Angabe der Chargennummer für die einzelne Abwicklungseinheit benötigt wird.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Referenzcodekennzeichen	SG18_RFF_C506_1153
Beispiel (Chargennummer)	RFF+ <b>BT</b> :67890'

**11.16 Fußzeile: Gesamtanzahl Paletten**

Die Gesamtanzahl der Paletten in der Sendung wird am Ende der Nachricht aufgeführt. Die Nummer sollte der Gesamtanzahl der HU-Paletten entsprechen.

<b>Bezeichnung</b>	<b>EANCOM/DESADV</b>
Gesamtwert der Kontrolle	CNT_C270_6066
Beispiel (Gesamtanzahl Paletten)	CNT+38E:21'



## 12. EDI-Liefervorankündigung (ASN/Lieferavis) – Direktzustellung

Die Nachricht Liefervorankündigung/Lieferavis bei der Lieferung von Direktzustellungsbestellungen (Dropship) enthält einige Segmentdaten, die vom LZ-Nachrichtentyp DESADV abweichen. Die unterschiedlichen Segmente werden in der Zwischenüberschrift mit (Dropship) gekennzeichnet.

### 12.1 Kopfzeile: Identifikation des Absenders/Empfängers

Angabe des Absenders und des Empfängers der Nachricht. Die Kennzeichen haben das Schema GLN, ZZ Identifier oder DUNS-Nummer.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Kennzeichen des Partners	SG2_NAD_C082_3039
Beispiel	NAD+BY+1234567890128::9'

### 12.2 Kopfzeile: eindeutige Referenznummer des Absenders

Die eindeutige Nachrichtenreferenznummer, die vom absendenden System generiert wurde.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Nachrichtenreferenznummer	UNH_0062
Beispiel	UNH+54321+DESADV:D:01B:UN:EAN011+2.0'

### 12.3 Kopfzeile: Datum (Direktzustellung)

In diesem Segment werden das Ausstellungsdatum und die Uhrzeit der Nachricht Lieferavis angegeben. Es erscheint zweimal, einmal bei der Erstellung des Dokuments (Kopfzeilenebene) und einmal für das erwartete Datum der Abholung durch den Spediteur.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Datum und Uhrzeit	DTM_C507_2380
Beispiel	DTM+137:20170124:102'

### 12.4 Kopfzeile: Geschäftspartner (Direktzustellung)

In diesem Segment wird der zur Lieferavis-Nachricht zugehörige Geschäftspartner(Lieferant) ermittelt. Die Identifikation erfolgt anhand einer GLN, ZZ Identifier oder DUNS-Nummer.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
NAD-Segment	SG2_NAD
Beispiel	NAD+SU+1234567890128::9'

### 12.5 Verpackungsreihenfolge

Dieses Segment ermittelt die Reihenfolge der Verpackung in der Nachricht.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
CPS-Segment Verpackungsebene hierarchische Struktur	SG10_CPS_7164
Beispiel	SG10_CPS+1+1'
CPS-Segment Parentkennzeichen hierarchische Struktur	SG10_CPS_7166
Beispiel	SG10_CPS+1+1'

- 1 = Erster CPS – kein Parent (Sendungsebene) – CPS+1'
- 2 = Zweiter CPS – z. B. Palette – CPS+2+1' (Palettenebene, Parent = Sendung)
- 3 = Dritter CPS – z. B. Karton – CPS+3+2' (Kartons, Parent = Palette)

### 12.6 Informationen zum Versandstück (Direktzustellung)

Enthält die Anzahl der Versandstücke in der Sendung, ob Kisten oder Kartons.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Anz. Versandstücke	SG11_7224
Beispiel	PAC+2++CS'

### 12.7 Identifikationsnummer des Versandstücks (Direktzustellung)

Enthält die Tracking-ID der Bestellung.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Objektkennzeichen (Tracking-ID)	SG15_C208_7402
Beispiel	GIN+AW+2134124'

### 12.8 Warenidentifikationsnummer (Direktzustellung)

Enthält die Carrier-ID des versendenden Lieferanten.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Referenzcode	SG18_RFF_C506_1153
Beispiel (Referenznummer Spediteur)	RFF+CN:12345678'

### 12.9 Artikelkennzeichen

Dieses Segment dient zur Identifizierung der GTIN des gemäß Bestellung versendeten Artikels.

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Position	SG17_LIN
Beispiel	LIN+000010++5410738000152:SRV'

### 12.10 Menge (Direktzustellung)

Angabe der Liefermenge des gelieferten Artikels, der im LIN-Segment ermittelt wurde. Die Direktzustellungsmenge kann aus bis zu drei Dezimalstellen bestehen (0.000).

Bezeichnung	EANCOM/DESADV
Versandmenge	SG17_QTY_C186_6060

Beispiel	QTY+12:21.000'
----------	----------------

### 12.11 Bestellreferenznummer und Positionsnummer (Direktzustellung)

Das Segment enthält die Bestellnummer des Kunden, die ursprüngliche Bestellnummer von ALDI/HOFER, inklusive der entsprechenden Positionsnummer aus der ursprünglichen Bestellung.

<b>Bezeichnung</b>	<b>EANCOM/DESADV</b>
Referenzcode	SG18_RFF_C506_1153
Beispiel	RFF+ <b>ON</b> :67890:00020'

## 13. Fehlercodes und Fehlermeldungen (Hard/Soft) und MIG Validation Errors

Zur Sicherstellung einer bestmöglichen Datenqualität der eingehenden elektronischen Rechnungen (INVOIC) und Lieferavis-Nachrichten (DESADV) werden die bereitgestellten Informationen gegen steuer-, länder- und ALDI-spezifische Anforderungen validiert. Bei Verletzung einer dieser Validierungsregeln erhält der Datenabsender eine E-Mail-Benachrichtigung, in der alle im elektronischen Dokument enthaltenen Fehler aufgeführt werden.

Diese Fehler werden in drei Kategorien unterteilt:

### 1) Soft Error

Die Daten, die vom EDI Dienstleister OpenText empfangen wurden, entsprechen nicht den Anforderungen, die in den Message Implementation Guidelines (MIG) EANCOM beschrieben werden. Die Daten der Nachrichtentypen INVOIC/DESAV werden verarbeitet, aber der Absender der Daten wird gebeten, für den weiteren elektronischen Austausch anforderungskonforme Korrekturen vorzunehmen.

### 2) Hard Error

Die Daten, die vom EDI-Dienstleister OpenText empfangen wurden, entsprechen nicht den Anforderungen, die in der Message Implementation Guidelines (MIG) beschrieben werden. Die Nachrichtentypen INVOIC/DESAV werden abgelehnt und nicht an ALDI übertragen. Der Absender muss die Dokumente anforderungskonform korrigieren und erneut versenden.

### 3) MIG Validation Error

Die Daten, die vom EDI Dienstleister OpenText empfangen wurden, entsprechen nicht den Anforderungen, die in den Message Implementation Guidelines (MIG) EANCOM beschrieben werden. Die Daten der Nachrichtentypen INVOIC/DESAV werden verarbeitet, aber der Absender der Daten wird gebeten, für den weiteren elektronischen Austausch anforderungskonforme Korrekturen vorzunehmen.

Eine vollständige Liste der Fehlercodes findet sich in einem zusätzlichen Dokument.

### 13.1 E-Mail-Benachrichtigung

**Betreff:**

[Nachrichtentyp] Fehlerbenachrichtigung – [GLN/DUNS/ZZ des Lieferanten]

**Inhalt:**

-- Die englische Fassung dieser E-Mail ist nachfolgend aufgeführt. --  
(Dies ist eine automatische Benachrichtigung. Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail.)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die von Ihnen an uns gesendete EDI-Nachricht beinhaltet Fehler, bei denen es sich um Soft Errors, Hard Errors und/oder MIG Validation Errors handelt. Unser EDI-System ist in der Lage, Nachrichten mit Soft Errors oder MIG Validation Errors erfolgreich zu verarbeiten. Wir empfehlen jedoch, dass Sie Soft Errors und MIG Validation Errors in Ihren EDI-Nachrichten beheben.

Hard Errors führen zu einer Ablehnung Ihrer EDI-Nachricht. In Folge dessen wird Ihre Nachricht in unserem EDI-System nicht verarbeitet. Passen Sie Ihre Nachricht bitte hinsichtlich unserer Vorgaben für den elektronischen Datenaustausch mit Lieferanten an und übermitteln Sie diese erneut. Die entsprechenden Message Implementation Guidelines stehen im Onboarding-Portal (<https://visibility.inovis.com/dataquality/xclient/aldi>) in der aktuellen Version zum Download zur Verfügung.

Eine Zusammenfassung aller Fehler finden Sie am Ende dieser E-Mail. Weiterführende Informationen sowie eine deutschsprachige Übersetzung der Fehlerbeschreibungen finden Sie auch in unserer EDI-Richtlinie, die

ebenfalls im Onboarding Portal (<https://visibility.inovis.com/dataquality/xclient/aldi>) zum Download zur Verfügung steht.

Bitte wenden Sie sich bei weiteren Rückfragen an Ihre nationalen Kontakte bei ALDI SÜD/HOFER.

Mit freundlichen Grüßen

OpenText, im Auftrag von ALDI SÜD/HOFER

----- ENGLISCH -----

(This is an automatic notification. Please do not reply to this e-mail.)

Dear Sir or Madam,

The EDI message you sent us contains errors which are either soft errors, hard errors and/or MIG validation errors. Our EDI system can successfully process EDI messages with soft or MIG validation errors. However, we recommend that you fix soft and MIG validation errors in your EDI messages.

All EDI messages containing hard errors are rejected by the system. As a result, your EDI message will not be processed in our EDI system. Please adjust your message to match our requirements regarding electronic data exchange with suppliers. The current version of the corresponding Message Implementation Guidelines is available for download in the onboarding portal (<https://visibility.inovis.com/dataquality/xclient/aldi>).

Please find attached a summary of the errors at the end of this e-mail. Please also refer to our EDI Guideline for further information and a translation of the error descriptions into German. This guideline is also available for download in the onboarding portal (<https://visibility.inovis.com/dataquality/xclient/aldi>).

If you have any further questions, please do not hesitate to contact your relevant national contact person at ALDI SOUTH/HOFER.

Best regards,

OpenText, on behalf of ALDI SOUTH/HOFER

**(Beispiel)**

Die EDI-Nachricht enthält folgende Fehler:

Anz. Fehler: 1

Anz. Hard Errors: 1

Anz. Soft Errors: 0

Anz. MIG Validation Errors: 0

Nachrichtenummer: T027\_V2

INVOICCO027/Hard. Bitte geben Sie die GTIN des Artikels ein, den Sie in Rechnung stellen.

**14. Fallback-Lösung**

Kommunikationsfehler können aus verschiedenen Gründen auftreten. Nachfolgend findet sich eine Übersicht darüber, welche manuellen Schritte im Falle einer fehlgeschlagenen Verbindung für welches Dokument auszuführen sind.

Vorgang	Störung	Ergriffene Maßnahme
Versand der Bestellung	ALDI SAP S/4 kann die Bestellung nicht versenden.	Die Bestellung wird per E-Mail an den Lieferanten gesendet.
Versand der Bestellung	Der Lieferant kann die Bestellung nicht empfangen, da sie bei OpenText nicht prozessiert werden kann.	Die Bestellung wird per E-Mail an den Lieferanten gesendet – mit dem Hinweis, dass der Lieferant die EDI-Nachricht ignorieren soll, falls sie später doch noch gesendet wird.
Versand der Bestellung	Das ERP-System des Lieferanten kann die Bestellung nicht empfangen, da in dem ERP-System ein Problem auftrat.	Die Bestellung wird per E-Mail an den Lieferanten gesendet – mit dem Hinweis, dass der Lieferant die EDI-Nachricht ignorieren soll, falls sie später doch noch gesendet wird.
Eingang der ASN	Das ERP-System des Lieferanten kann die ASN nicht versenden.	Der Lieferant bemerkt den Kommunikationsfehler und wird an das Lieferantenportal verwiesen. Der Lieferant erstellt die ASN manuell im Lieferantenportal.
Eingang der ASN	Die ASN hängt bei OpenText fest.	ALDI informiert den Lieferanten, dass die ASN nicht empfangen werden kann. Der Lieferant erstellt die ASN manuell im Lieferantenportal.
Eingang der ASN	SAP S/4 kann die ASN nicht empfangen	ALDI informiert den Lieferanten, dass die ASN nicht empfangen werden kann. Der Lieferant erstellt die ASN manuell im Lieferantenportal.
Rechnungseingang	Das ERP-System des Lieferanten kann die Rechnung nicht versenden.	Der Lieferant versendet die Rechnung per Post oder per Email. Falls die EDI-Rechnung zu einem späteren Zeitpunkt doch noch empfangen wird, wird nur eine der Rechnungen beglichen. Beide Rechnungen müssen dieselbe Rechnungsnummer aufweisen.
Rechnungseingang	Die Rechnung hängt bei OpenText fest.	ALDI informiert den Lieferanten, dass die Rechnung nicht empfangen werden kann. Der Lieferant versendet die Rechnung per Post.
Rechnungseingang	Die Rechnung geht nicht in SAP S/4 ein.	ALDI informiert den Lieferanten, dass die Rechnung nicht empfangen werden kann. Der Lieferant versendet die Rechnung per Post.

